

sozialistische Arbeitsgemeinschaften, die sich aus Wissenschaftlern, Ingenieuren, Meistern, Aktivisten zusammensetzen. Alle Gemeinschaften haben sich klare Ziele gestellt, die helfen sollen, das Programm zu verwirklichen.

Ein Kollektiv nahm sich beispielsweise vor, die technischen Möglichkeiten im Hackereibetrieb zu überprüfen. Die Hackschnitzelgröße soll so gleichmäßig werden, daß im anschließenden Kochprozeß ein ebenso gleichmäßiger Aufschluß gewährleistet ist. Das bedeutet eine höhere Qualität des Zellstoffes und Einsparung von Holz.

Ein anderes Kollektiv arbeitet an Maßnahmen zur Senkung der Alkaliverluste.

Ein drittes Kollektiv entwickelt in der CS<sub>2</sub>-Fabrik eine Methodik, mit der ohne besonderen technischen Aufwand vollkommen sauberer Schwefel in die Düsen gebracht werden kann. Die Gemeinschaften haben ihre Arbeit aufgenommen.

### **Unsere Beiträge zum Frieden tragen Namen**

Unsere Abteilungsparteiorganisationen stellen sich auf Grund des Arbeitsprogramms die für sie wichtigsten Aufgaben. Die Abteilungsparteiorganisation Zellstoff stellte an die Spitze ihres Kampfplans die Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, um die 394 t Zellstoff, die 1959 mehr produziert werden sollen, zu erreichen. Die Genossen beschlossen außerdem die Sicherung der täglichen Planerfüllung. Folgende Ziele setzten sich die Genossen in den Parteigruppenberatungen: Eine Spreißelhackanlage, die im Oktober 1959 in Betrieb genommen werden sollte, soll einen Monat früher fertiggestellt werden. Dadurch kann man einen Monat früher Abfallholz verarbeiten und den wichtigen Rohstoff Holz erheblich einsparen. Um die Selbstkosten weiter zu senken, sollen die Einsatznormen von Holz gesenkt werden. Das bedeutet, die Qualität des Zellstoffes so zu heben, daß die Einsatznorm von Zellstoff im Bereich Zellwolle (1024 kg für eine Tonne Wolle) um mindestens neun kg je Tonne verringert wird. Die Erfüllung dieser Aufgaben würde eine Produktion von 150 t Wolle bedeuten. Diese Zielsetzung wurde von der Gewerkschaft in den Produktionsberatungen der Abteilung Zellstoff in den Vordergrund gestellt, beraten und dann in der Berichtswahlversammlung der APO beschlossen.

In der Abteilungsparteiorganisation Zellwolle gehen die Genossen ebenfalls davon aus, daß ihr Arbeitsprogramm zugleich auch ihr Kampfprogramm für den Frieden ist. An der Erfüllung dieses Programms messen sie ihre Leistungen. Trotz einer Produktionssteigerung von rund 800 t gegenüber 1958 verpflichtete sich das Kollektiv des Bereichs Zellwolle, 200 t Wolle vorfristig bis zum 1. Mai auszufahren. Die Berichtswahlversammlung deckte Möglichkeiten auf, um noch einen Schritt weiter zu gehen. Sie verlegte dieses Ziel auf den 4. April, auf den Tag der Betriebsdelegiertenkonferenz.

Um eine hohe Qualität zu sichern, wurden in der APO konkrete Steigerungsfaktoren beschlossen. Alle Genossen und parteilose Kollegen der Abteilung Faserherstellung wollen energisch gegen das Ausfahren von Minderqualität und das Verursachen von Abgang angehen. Die Genossen nahmen sich vor, den Abgang (verschmutzte Wolle) um 30 Prozent zu senken, um weiter zusätzliche Faser zur Verfügung zu stellen. Durch die Ausnutzung all dieser Mittel war es möglich, das Ziel zu erreichen und den Plan des I. Quartals mit 104,9 Prozent zu erfüllen.